



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom
10.10.2017

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Susanne Havermeier

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 28.09.2017 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Verpflichtung und Einführung einer neu in den Ausschuss gewählten sachkundigen Bürgerin
Vorlage: FB 4/610/2017
2. Gemeinsamer Schulentwicklungsplan der Städte Olfen und Datteln
Vorlage: FB 4/611/2017
3. Änderung der Sportförderungsrichtlinien sowie der Richtlinien zur Förderung von Musikvereinen in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/612/2017
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Berichte
7. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Verpflichtung und Einführung einer neu in den Ausschuss gewählten sachkundigen Bürgerin
Vorlage: FB 4/610/2017**

SkB Bartsch ist als ordentliches Mitglied neu in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport gewählt und wird von Ausschussvorsitzende Havermeier zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben unter Verwendung der Erklärung „ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde,“ verpflichtet.

Beschluss:

Es ist keine Beschlussfassung erforderlich.

TOP 2) Gemeinsamer Schulentwicklungsplan der Städte Olfen und Datteln
Vorlage: FB 4/611/2017

Herr Kortendieck führt in diesen Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass die Stadt nach § 80 SchulG gefordert sei, zum gemeinsamen Schulentwicklungsplan der Städte Olfen und Datteln Stellung zu nehmen. Geplant sei für die Gesamtschule Olfen die Bildung eines Teilstandortes in Datteln mit drei Zügen bei gleichzeitiger Schließung einer Hauptschule in Datteln. Der Standort Olfen solle dann ebenfalls drei Züge (bislang vier Züge) erhalten. Des Weiteren berichtet Herr Kortendieck, dass in den letzten Jahren im Mittel ca. 10 Kinder aus Lüdinghausen die Olfener Gesamtschule besucht haben. Die Anzahl Olfener Kinder an Lüdinghauser Schulen sei schwankend. Herr Kortendieck verweist dabei auf die der Sitzungseinladung beigefügten Zahlen.

Herr Kortendieck ergänzt, dass eine Weigerung zur Zustimmung nur möglich sei, wenn eine Schule in Lüdinghausen in ihrer Existenz gefährdet sei. Der aktuelle Schulentwicklungsplan der Stadt Lüdinghausen weist nach den Ausführungen von Herrn Kortendieck für die Gymnasien in Lüdinghausen eine stabile Dreizügigkeit und für die Sekundarschule eine Fünfügigkeit aus. Insoweit sieht Herr Kortendieck keinen rechtlichen Grund für eine Ablehnung, zumal der Standort Olfen von vier auf drei Züge reduziert würde.

Nach Auffassung von SkB. Schnittker könne davon ausgegangen werden, dass künftig weniger Schüler von Lüdinghausen nach Olfen wechseln. Es sei eher davon auszugehen, dass durch die Reduzierung der Zügigkeit in Olfen mehr Kinder nach Lüdinghausen wechseln. Insoweit erwarte er, dass der Schulstandort Lüdinghausen davon profitiere.

Auch SkB Kocar sieht in Bezug auf die ein- und auspendelnden Schüler von Lüdinghausen nach Olfen und umgekehrt keine gravierenden Auswirkungen für den Schulstandort Lüdinghausen. Er erwarte ein Nullsummenspiel. Des Weiteren weist SkB Kocar auf die im laufenden Schuljahr an den weiterführenden Schulen in Lüdinghausen zu verzeichnende deutlich geringe Schülerzahl aus Olfen hin. Dies sei aber nicht dramatisierend. Die hohe Zahl Olfener Schüler an der Sekundarschule würde nach Auffassung von SkB: Kocar für die gute Qualität der Sekundarschule sprechen.

SkB. Haase fragt nach, wie die Schulleitung in Olfen zu den Plänen zur Bildung eines Teilstandortes in Datteln steht. Herr Kortendieck verweist auf einen Bericht in den Ruhr Nachrichten, aus dem zu entnehmen sei, dass die Schulleitung aufgrund der künftig durch die Lehrerschaft zu bedienenden zwei Standorte Reibungsverluste befürchte.

Abschließend erklärt SkB. Fichtner, dass seine Fraktion sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen würde. Er sieht jedoch den für die Lehrerschaft zu erwartenden Pendlerverkehr negativ.

Anschließend lässt die Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, dem gemeinsamen Schulentwicklungsplan der Städte Olfen und Datteln, der die Änderung der Wolfhelmschule durch Gründung eines Teilstandortes in Datteln und Erhöhung der Zügigkeit beinhaltet, zuzustimmen.

- einstimmig -

TOP 3) Änderung der Sportförderungsrichtlinien sowie der Richtlinien zur Förderung von Musikvereinen in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/612/2017

Herr Kortendieck erklärt, dass im Rahmen der letzten Etatberatungen an die Verwaltung herangetragen sei, die Zuschussbeträge für Jugendliche in Sport- und Musikvereinen sowie für Übungsleiter anzupassen. Daraufhin seien die Richtlinien geändert und die Zuschussbeträge entsprechend der in den Etatberatungen geäußerten Vorschläge erhöht worden. Herr Kortendieck weist zudem darauf hin, dass bei den Sportförderrichtlinien im Punkt 3.2 Zuschüsse für Übungsleiter ein redaktioneller Fehler unterlaufen sei. Der Betrag müsse nicht wie aufgeführt 44 € sondern 45 € lauten.

Ausschussvorsitzende Havermeier weist darauf hin, dass die neuen Ansätze Budgetneutral seien und somit das im Haushalt bereits vorhandene Budget nicht erhöht werden müsse.

Stv. Gernitz zeigt sich sehr erfreut über die Aufnahme des Vorschlags seiner Fraktion durch die Verwaltung und geht nicht davon aus, dass etwas gegen die Umsetzung sprechen würde.

Durch Stv. Schäfer wird darauf hingewiesen, dass nicht erst nach 15 Jahren sondern auch schon früher eine Anpassung hätte umgesetzt werden können. Da kleineren Vereinen auch mit den neuen Zuschüssen keine großen Sprünge möglich seien, solle überlegt werden, inwieweit künftig eine Staffelung nach Vereinsgröße einzufügen sei. Zudem fragt er, warum die Förderung für Jugendliche in Sportvereinen, Musikgruppen und Jugendgruppen unterschiedlich sei. Auf Dauer sei eine Vereinheitlichung zu überlegen.

Herr Kertelge weist darauf hin, dass für die Zuschüsse an Jugendgruppen ein anderer Ausschuss zuständig sei und regt eine ganzheitliche Betrachtung der Fördermöglichkeiten auch durch andere Stellen an.

Herr Kortendieck erklärt, dass es sich um eine Fortschreibung der Historie handelt. Die Verwaltung habe sich dabei an die bestehe Regelung orientiert. Zudem weist Herr Kortendieck auf die Möglichkeit der Doppelförderung der Vereine hin. Sportvereine erhielten Zuschüsse für Jugendliche und Übungsleiter. Zudem sei die Sportanlagennutzung unentgeltlich. Musikvereine können zusätzlich zu den Zuschüssen für Jugendliche in den Musikvereinen auch eine Förderung für Jugendliche in Jugendgruppen in Anspruch nehmen.

Stv. Reichmann bittet zu überlegen, ob in die Richtlinien eine Regelung zur Übernahme von Bürgschaften für Vereine aufzunehmen sei. Herr Kortendieck erklärt hierzu, dass eine Übernahme von Bürgschaften der Stadt ohne Weiteres nicht möglich sei und dies daher jeweils im Einzelfall zu entscheiden sei.

SkB. Fichtner teilt mit, dass die Höhe der Ansätze in 2018 oder 2019 neu zu überlegen sei. Stv. Gernitz erläutert, welche Überlegungen seiner Fraktion zu den vorgeschlagenen Erhöhungsbeträgen geführt haben.

Anschließend lässt die Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, die als Anlagen beigefügten Entwürfe der Neufassung der Sportförderungsrichtlinien für die Stadt Lüdinghausen sowie der Richtlinien zur Förderung von Musikvereinen in der Stadt Lüdinghausen zu beschließen.

- einstimmig -

TOP 4) Berichte

Herr Kortendieck berichtet über die Situation der Burg-Schule Davensberg. Die Gemeinde Ascheberg hat die Beschlüsse zur Schließung der Burg-Schule zurückgenommen. Der Rat der Stadt Lüdinghausen hat in seiner Sitzung am 29.09.2017 diesen Beschluss unterstützt. Derzeit wartet die Gemeinde auf einen Gesprächstermin bei der Bezirksregierung. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. Herr Kortendieck sagt zu, sofern sich ein neuer Sachverhalt ergibt, hierüber dem Ausschuss zu berichten

TOP 5) Anfragen

Stv. Austrup erkundigt sich nach dem Zeitplan der Baumaßnahmen an der Ludgerigrundschule. Herr Kortendieck erklärt, dass zunächst ein Generalplaner zu gewinnen sei. Hierzu bedarf es einer europaweiten Ausschreibung. Die Einbindung der zuständigen politischen Gremien hierbei sagt Herr Kortendieck zu.

Stv. Schäfer fragt nach, inwieweit die von Spielhallen zu Kinder- und Jugendeinrichtungen einzuhaltende räumliche Entfernung zu Problemen in Lüdinghausen und Existenzgefährdung der Spielhallen geführt habe. Herr Kortendieck erklärt, dass die Verwaltung gerade die Spielhallen dahingehend überprüfe und über das Ergebnis in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses berichten wird.

Stv. Reichmann teilt mit, ihm sei zugetragen worden, dass die Schulen in Lüdinghausen die beweglichen Ferientage nicht einheitlich festlegen. Herr Kortendieck teilt hierzu mit, dass die Stadt jährlich zur Schulleiterdienstbesprechung einlädt und bei diesem Treffen die beweglichen Ferientage schuleinheitlich festgelegt werden. Herr Kertelge ergänzt, dass den Schulen auch noch Tage zur schulinternen Lehrerfortbildung zur Verfügung stehen und es durchaus sein könne, dass diese Tage nicht einheitlich genommen werden.

SkB. Fichtner teilt mit, dass Eltern der Ostwallschule sich über ungenügende Reinigungsarbeiten geäußert hätten. Herr Kortendieck erklärt, dass laut Ratsbeschluss die alternierende Reinigung umgesetzt würde. Somit sei je nach Verschmutzungsgrad nicht jeder Raum an jedem Tag vollständig zu reinigen und es könne schnell der Eindruck entstehen, dass überhaupt nicht gereinigt wird. Trotzdem sei eine mangelhafte Reinigung natürlich nicht hinnehmbar. Ausschussvorsitzende Havermeier ergänzt, dass ihr die Problematik ebenfalls bekannt sei und bereits Kontakt zu Schulleitung und Reinigungsfirma aufgenommen sei.

Die Ausschussvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.30 Uhr.

Susanne Havermeier
Vorsitzende/r

Andre Hülsheger
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

der Stadt Lüdinghausen am 10.10.2017

anwesend:

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Bartsch, Inge	
Möllmann, Bernhard	Vertretung für Herrn Dieter Tüns
Schnittker, Alois	
Steinkamp, Lena	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
Havermeier, Susanne	
Kocar, Karl-Heinz	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Haase, Mathilde	
Reichmann, Lars	

UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Schäfer, Gregor	Vertretung für Frau Sabine Schäfer
-----------------	------------------------------------

Beratende Mitglieder

Christensen, Gabriele	
Kertelge, Michael	

von der Verwaltung

Hülshager, Andre	
Kortendieck, Matthias	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Höring, Volker	
Tüns, Dieter	

FDP-Fraktion

Schäfer, Sabine	
-----------------	--